

Legendäres Café Schlauch – der „Lehrmeister“ zahlt Lehrgeld!

Der Weg vom Spielsalon Carioca führte über die Strasse und nach nur 30 m aufwärts zur Pfeffermühle, dort via eine Treppe in den ersten Stock zum Café Schlauch mit seinen fünf Carambole-Tischen und ganz hinten dem riesigen Snooker-Tisch.



Praktisch NICHTS hat sich verändert seit meinem ersten Besuch 1964 !!

Unser Lehrmeister hatte es sich gut ausgedacht: Er schlug einen Match auf 30 Punkte vor, der Sieger sollte gratis spielen und die beiden Verlierer die Tischmiete, die bereits damals beachtliche 6 Franken pro Stunde betrug, teilen.

Die Carambole-Bälle waren viel grösser und schwerer als die Snooker-ähnlichen Bälle im „Carioca“ und der Tisch erschien uns riesig! Wie sollte man da mit seinem Ball die beiden fremden Bälle auch mal treffen können?

Doch wie es manchmal so geht: Mir gelang es nach anfänglichen Schwierigkeiten immer besser, die Bälle zu dirigieren und ich gewann das Turnier deutlich!

Und unser „Lehrmeister“ bezahlte mit leicht säuerlicher Miene die halbe Tischmiete.